

Konzept Tragwerk Mobil

1 Kurzfassung

Tragwerk Mobil ist das aufsuchende Angebot von Tragwerk Luzern. Tragwerk Mobil richtet sich an suchtbetroffene und armutsgefährdete Menschen im öffentlichen und halböffentlichen Raum, besonders an Personen, die Mühe haben, Beratung in einer Institution wahrzunehmen. Die Arbeit ist niederschwellig, beziehungsorientiert und hat keinen ordnungspolitischen Auftrag.

Tragwerk Mobil umfasst:

- Präsenz im öffentlichen/halböffentlichen Raum, Kurzberatungen, Triage sowie Begleitungen und Besuche (u. a. in Spital, Klinik, Psychiatrie, Pflegeheim; bei Bedarf Hausbesuche).
- Projekt mSA & mGV: Mobile Sozialarbeit (mSA) und medizinische Gesundheitsversorgung (mGV) als Weiterentwicklung/Ergänzung innerhalb von Tragwerk Mobil. Das Projekt verbindet niederschwellige Sozialberatung mit einfacher medizinischer Gesundheitsversorgung. Das Team ist sowohl am festen Standort (bei der GasseChuchi) wie auch mobil im öffentlichen Raum.

Tragwerk Mobil wirkt als Brücke: Es baut Kontakte auf, stabilisiert in Krisen und unterstützt Menschen dabei, wieder Zugang zu bestehenden Hilfen zu finden.

2 Ausgangslage

Die Suchthilfe steht vor der Herausforderung, Menschen in prekären Lebenslagen wirksam zu erreichen. Viele Betroffene werden durch herkömmliche Angebote nicht mehr oder nur unzureichend erreicht: etwa aufgrund von neuen Konsumformen, komorbiden psychischen Erkrankungen, Verwahrlosung, Obdachlosigkeit, sozialer Isolation oder massivem Misstrauen gegenüber Institutionen. Tragwerk Mobil reagiert auf diese Situation mit aufsuchender Arbeit. Unterstützung findet nicht nur in Büros statt, sondern dort, wo Menschen sind.

Das Projekt mSA & mGV erweitert diese Logik um einen zusätzlichen Baustein: Neben Beziehung, Beratung und Triage wird eine niederschwellige medizinische Gesundheitsversorgung integriert, um gesundheitliche Risiken früh zu erkennen, zu reduzieren und Zugänge ins medizinische System zu erleichtern.

3 Zielgruppe

Das Angebot Tragwerk Mobil (inkl. Projekt mSA & mGV) richtet sich an suchtbetroffene und armutsgefährdete Menschen, deren Erreichbarkeit erschwert ist und die Beratungen in Institutionen oft nicht wahrnehmen können.

Besonders stehen Menschen im Fokus, die:

- in prekären Wohn- und Lebenssituationen leben (z. B. Obdachlosigkeit, ohne festen Wohnsitz)
- unter psychischen Belastungen und/oder gesundheitlichen Beschwerden leiden
- aus Scham, Misstrauen, fehlender Information oder negativen Erfahrungen den Anschluss an Hilfen verloren haben

4 Zielsetzung

Übergeordnetes Ziel von Tragwerk Mobil:

Menschen im öffentlichen/halböffentlichen Raum erreichen, Beziehungen aufbauen und als Brücke ins Hilfesystem wirken.

Ziele des Projekts mSA & mGV:

- **Erhöhung der Zugänglichkeit:**
Aufbau von Erstkontakten und niederschwellige Unterstützung; Triage/Begleitung zu Ämtern, Ärzt:innen, Spitälern und Fachstellen.
- **Schadensminderung & Stabilisierung:**
Lebensqualität verbessern, gesundheitliche Risiken reduzieren, Ressourcen aktivieren und erschliessen.
- **Krisenintervention:**
zeitnahe Unterstützung bei akuten Problemlagen (z. B. Erschliessung von Ressourcen, Klärung um Fragen um den Wohnsitz, Obdachlosigkeit, psychische Krisen).
- **Nachhaltigkeit durch interne Weiterführung:**
Nach erster Stabilisierung möglichst eine interne Triage in passende Angebote (z. B. BeratungPLUS / Tragwerk Familie), damit die Begleitung kontinuierlich weiterlaufen kann.

5 Angebot

Tragwerk Mobil ist aufsuchend, präsent und vernetzt.

Das Team ist regelmässig im öffentlichen und halböffentlichen Raum präsent, pflegt Kontakte, bietet Kurzberatungen an, informiert, triagierte und begleitet. Dazu gehören auch Besuche und Begleitungen in medizinische Einrichtungen sowie bei Bedarf Hausbesuche oder Besuche während eines Freiheitsentzugs.

Das Projekt mSA & mGV kombiniert zwei Arbeitsfelder:

A) Fester Standort (bei der GasseChuchi)

geschützter Rahmen für Gespräche, Abklärungen und gezielte Unterstützung

Orientierung, Stabilisierung, Triage und Koordination (z. B. Unterstützung bei der Vereinbarung medizinischer Termine, administrative Schritte), niederschwellige Kurzberatungen zu aktuellen Anliegen (Rechte und Ansprüche, Ressourcen, nächste Schritte, Mediationsarbeit mit Drittstellen)

B) Mobile Einsätze im öffentlichen Raum

Niederschwellige Beratungen, wie auch Soforthilfe (z. B. Hygiene, Verpflegung) und qualifizierte Utensilienabgabe inkl. Aufklärung; einfache medizinische Unterstützung (z. B. kleinere Wunden versorgen, Zugang zu medizinischer Grundversorgung erleichtern, Verbindung zu spezialisierten Diensten herstellen). Bei akuten Notlagen rasch reagieren und Hilfe organisieren (z. B. psychische oder physische Notfälle).

6 Haltung und Arbeitsprinzipien

Tragwerk Mobil, und damit auch das Projekt mSA & mGV, arbeitet nach zentralen Grundprinzipien der aufsuchenden Sozialarbeit: Niederschwelligkeit, Verlässlichkeit, Flexibilität und Kontinuität. Die Tätigkeit ist ziel-, lösungs- und kompetenzorientiert und versteht sich als Brücke zwischen Institutionen und Zielgruppe.

Das Team Tragwerk Mobil orientiert sich an folgenden Arbeitsprinzipien und Grundlagenpapieren:

- Berufskodex der Sozialen Arbeit
- Leitbild TRAGWERK Luzern
- Charta der aufsuchenden Sozialarbeit
- kein ordnungspolitischer Auftrag
- partizipativ & ressourcenorientiert: Orientierung an den individuellen Bedürfnissen; Stärkung der Handlungsspielräume
- Schweigepflicht (Ausnahme: Selbst-/Fremdgefährdung)

Die Anonymität ist ein zentraler Aspekt und soll jederzeit gewahrt werden. Es werden keine personenspezifischen Daten erfasst. Das Angebot ist anonym. Die Dienstleistungen von Tragwerk Mobil stehen der Zielgruppe grundsätzlich kostenlos zur Verfügung.

- **Akzeptanzorientierung und Transparenz**

Das Team arbeitet mit einer wertfreien und akzeptanzorientierten Haltung gegenüber den Lebensumständen des Gegenübers. Wird im Rahmen der Beratung deutlich, dass ein Veränderungswunsch da ist und es zu einem Auftrag kommt, wird die Arbeitsbeziehung Form annehmen und, wenn nötig, zu weiterführende Unterstützungsangebote triagierte.

- **Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Tragwerk Mobil vernetzt sich mit anderen Institutionen und ist national durch die Teilhabe an der FAGASS und international durch Dynamo im Austausch.

7 Organisation

Tragwerk Mobil ist ein Angebot von TRAGWERK Luzern - Fachstelle Konsum Sucht und Armut.

Die Betriebsleitung bzw. bei deren Abwesenheit die Stellvertretung ist für den Betrieb verantwortlich und ist Mitglied der BIG. Sie ist der Geschäftsleitung von Tragwerk Luzern unterstellt.

Das Team ist überbetrieblich zusammengesetzt und besteht aus Sozialarbeitenden und Pflegefachpersonen. Es zeichnet sich durch eine hohe Kommunikationsfähigkeit, spezifische Fach- und Sozialkompetenzen und Affinität zur Interaktion mit suchtbetroffenen Menschen im halb- und öffentlichen Raum aus.

Einmal monatlich findet eine Teamsitzung statt. Bei Bedarf werden Supervisionen eingeplant.

Einbettung und Schnittstellen:

Für die Wirksamkeit ist die enge Anbindung an interne Angebote zentral (u. a. BeratungPLUS und Tragwerk Familie) sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern, damit Menschen triagiert werden können.

Medizinische Kooperationen (projektbezogen):

Im Konzept ist vorgesehen, den Einbezug medizinischer Partner zu prüfen und aufzubauen, u. a. in Kooperation mit der Luzerner Psychiatrie (LUPS Ambulante Dienste Drop-in, stationäre Abteilung in Luzern, Konsiliararzt) wie auch mit dem LUKS für eine niederschwellige Koordination bei suchtbetroffenen Frauen.

8 Finanzielle Mittel

Tragwerk Mobil wird durch den Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) und Spendengelder finanziert. Das Projekt mSA & mGV ist als zeitlich befristete Projektphase geplant und wird über projektbezogene Mittel von Kanton und Stadt Luzern finanziert.

9 Evaluation / Qualitätssicherung des Projektes

Die Weiterentwicklung und Anpassung des Projektes erfolgt praxisnah und laufend: Beobachtungen im Feld, Rückmeldungen der Zielgruppe, Teamreflexion sowie projektbezogene Zwischen- und Schlussevaluation.